

Pressebericht / Zimmermann bei Jugend-DM in Ulm

Finale nicht erreicht
Zimmermann schlug sich wacker

Bei den deutschen Leichtathletik – Jugendmeisterschaften in Ulm verfehlte der Balingener Andreas Zimmermann den Endlauf über 800 Meter ziemlich knapp. Aus drei Vorläufen, die jeweils mit zehn Athleten besetzt waren, qualifizierten sich bei der männlichen Jugend B die Sieger sowie die sieben Zeitschnellsten für das Finale. Andreas Zimmermann startete im Donaustadion im dritten Vorlauf. Da in den beiden ersten Vorläufen bereits sieben Akteure unter der Bestzeit des Balingers von 1.55,90 Minuten blieben, stand der TSG- Athlet vor einer schweren Aufgabe. Die Rechnung, dass die Konkurrenten Thomas Bojanowski (SG Neuhäusel) und Marco Kaiser (LAC Berlin), die in der Meldeliste auf den Rängen drei und vier zu Buche standen, für ein schnelles Tempo sorgen werden, ging nicht auf. Die Durchgangszeit nach 400 Metern lag nur knapp unter 58 Sekunden. In der zweiten Runde konnten sich neben dem Kreisstädter noch drei weitere Läufer, die sich Endlaufchancen ausrechneten, vom übrigen Feld absetzen. Am Ende lag der Mannheimer Timo Hoberg, der bei den Landesmeisterschaften hinter Zimmermann Zweiter wurde, mit der Bestzeit von 1.54,52 Minuten eine Hundertstel vor Kaiser vom LAC Berlin. Dritter wurde Bojanowski, der sich in 1.55,90 Minuten noch als Zehnter für das Finale qualifizieren konnte. Der Balingener passierte als Vierter in 1.56,96 Minuten den Zielstrich und lag damit in der Rangliste der Vorläufe auf dem 14. Platz. Im Finale siegte Kolja Breuer (LG Bensheim) in 1.54,92 Minuten vor dem Berliner Kaiser, der 1.55,11 Minuten benötigte. Mit der Bestzeit von Zimmermann wurde man Sechster. Für Andreas Zimmermann war die verpasste Finalteilnahme eine kleine Enttäuschung. Doch letztendlich darf bereits die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften als Erfolg gewertet werden.

MS